

## Vorlage Nr. 15/20

öffentlich

**Datum:** 28.01.2021  
**Dienststelle:** OE 9  
**Bearbeitung:** Frau Buchholz

**Kulturausschuss**                      **24.02.2021**                      **Kenntnis**

### Tagesordnungspunkt:

**Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und  
Landschaftliche Kulturpflege**

### Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und  
Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage 15/20 zur Kenntnis genommen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020.    nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:  
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:  
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:  
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan  
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Auszahlungen:  
/Wirtschaftsplan

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

K a r a b a i c

## **Zusammenfassung:**

Die Museen und Kulturdienste des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege verfügen über ein weit gespanntes Netz internationaler Kontakte. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich.

Die Formen der Zusammenarbeit reichen von der Mitarbeit in Gremien über den wissenschaftlichen Austausch und die inhaltliche Gestaltung von Tagungen bis hin zu einem auf Dauer ausgerichteten Engagement in Netzwerken und der Entwicklung und Realisierung multinationaler Projekte wie Ausstellungen oder digitalen Anwendungen.

Die Vorlage 15/20 gibt einen Überblick über die wesentlichen Kontakte und Projekte im Jahr 2020. Trotz der Pandemie gelang es, einen internationalen Fachaustausch, beispielsweise durch die Mitwirkung an hybriden oder digitalen Konferenzen, aufrecht zu erhalten. So war das LVR-Industriemuseum Oberhausen Ausrichter der internationalen Jahrestagung der European Route of Industrial Heritage. Der LVR-Archäologische Park Xanten wirkte an der virtuellen Tagung der European Association of Archaeologists mit.

Im Rahmen zweier Fachveranstaltungen der Abteilung 92.30, dem Infotag „Europa fördert Kultur - EU-Förderprogramme für Kultur“ und der digitalen LVR-Kulturkonferenz mit dem Schwerpunkt Kulturtourismus, qualifizierten und präsentierten sich gleich mehrere LVR-Kultureinrichtungen mit internationalen Projekten einem breiteren Publikum.

## **Begründung der Vorlage Nr. 15/20:**

### **Europäische und internationale Kontakte des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

#### I. Ausgangssituation

Geschichte, Kunst und Kultur machen keinen Halt vor Landesgrenzen. Und so lässt sich auch die Arbeit der LVR-Museen und -Kulturdienste nicht denken in den geografischen Grenzen einer Kommune, einer Region oder eines Bundeslandes. Ein selbstverständlicher Bestandteil des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege sind daher der Aufbau, die Pflege und die Gestaltung internationaler Kontakte und Projekte. Sie reichen vom einmaligen fachlichen Austausch bis hin zu festen institutionellen Kooperationen, wie im Falle der LVR-Partnerschaftsabkommen mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens und mit Košice in der Slowakei. Zudem unterhält das LVR-Industriemuseum seit mehr als 20 Jahren feste Kooperationen mit dem Museu de la Ciència i de la Tècnica de Catalunya in Spanien und dem französischen L'Écomusée de la Communauté le Creusot Montceau, die auf einen regelmäßigen fachlichen Austausch und gemeinsamen Projekten gründen. Mehrjährigen Bestand hat auch eine Kulturvereinbarung über die Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen dem LVR und der niederländischen Provinz Limburg. Immer wieder gelingt es den Museen und Kulturdiensten des LVR, an EU-geförderten Projekten mitzuwirken, teils in federführender Verantwortung.

Das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege berichtet einmal jährlich über seine neuen und aktuell laufenden internationalen Kontakte und Projekte.

In dieser Vorlage wird der Zeitraum von Januar bis Dezember 2020 vorgestellt. Dabei wird unterschieden zwischen binationalen und multinationalen Kontakten und Projekten.

#### II. Sachstand

##### **Binationale Kontakte und Projekte**

###### **Belgien/Deutschsprachige Gemeinschaft**

In einer Kooperation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) im Bereich der Museumsbegutachtung und -beratung hat Guido Kohlenbach, **LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit (FBL 91)**, vom 29. Juni bis 1. Juli 2020 in einer Jury zur Einstufung ausgewählter Museen in Ostbelgien mitgewirkt.

Im Rahmen der Erarbeitung des Kultur-Thesaurus „Wortnetz Kultur“ (WNK) des LVR arbeitet die WNK-Redaktion der **Abteilung Digitales Kulturerbe LVR (92.20)** mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (Ministerium der DG, Fachbereich Kultur und Jugend) zusammen.

Das **LVR-ADR, Abteilung Restaurierung**, tauscht sich regelmäßig mit dem Institut royal du Patrimoine artistique (Brüssel) zu Fragen der Kunsttechnologie und der Restaurierung von Skulpturen und Altarretabeln aus.

### **Frankreich**

Die Künstlerin Elisabeth Daynès, Paris, hat in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig, Department of Human Evolution (Team Prof. Jean-Jacques Hublin) und mit Priv.-Doz. Dr. Ralf W. Schmitz, **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** eine wissenschaftlich fundierte Rekonstruktion des Neandertalers erstellt. Diese basiert auf dem Originalfund von 1856, den Neufunden der Grabungen Schmitz/Thissen im Neandertal und virtuellen Ergänzungen durch den sehr ähnlichen französischen Neandertaler „La Ferrassie 1“. Sie wird seit Anfang Oktober im neuen Ausstellungsbereich „Klimageschichte-Menschheitsgeschichte-Neandertaler“ des LVR-LMB präsentiert.

### **Griechenland**

Das **MiQua** hat für eine Zusammenarbeit im Festjahr 2021 für „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ Kontakt mit dem Konsul der Bundesrepublik Deutschland in Thessaloniki sowie dem Jüdischen Museum in Thessaloniki aufgenommen.

### **Großbritannien**

In Kooperation mit dem Institut für organische Geochemie der Universität Bristol hat Dr. Erich Claßen vom **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** im Rahmen zweier EU-geförderter Projekte an der Auswahl, Bereitstellung und Auswertung von Daten aus dem Rheinland mitgearbeitet, deren Ergebnisse 2020 in der Fachzeitschrift Nature veröffentlicht (<https://doi.org/10.1038/s41586-020-2178-z>) wurden.

Das **MiQua** hat sich für weiterführende Recherchen zur künftigen Dauerausstellung mit der Association of Jewish Refugees (AJR) und dem Scottish Jewish Archives Centre (SJAC) in Verbindung gesetzt.

### **Israel**

Für eine etwaige Präsentation der Wanderausstellung „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ in Israel hat das **MiQua** Kontakt zum Landesbüro NRW in Tel Aviv und möglichen Partnermuseen aufgenommen.

### **Kroatien**

Die **Restaurierung** des **LVR-Archäologischen Parks Xanten (LVR-APX)**, Dr. Bernd Liesen und Petra Becker, und des **LVR-LMB** bereiteten in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Museum in Zagreb ein Kooperationsprojekt vor. Hierbei ging es um die Restaurierung archäologischer Objekte (antiker Keramiken und Skulpturen), die am 22. März 2020 durch ein Erdbeben in Kroatien zerstört wurden. Die restaurierten Objekte sollen im **LVR-LMB** präsentiert werden.

## Luxemburg

Seit 2016 besteht unter der kostenfreien Plattform [www.bestandserhaltung.eu](http://www.bestandserhaltung.eu) für interessierte Nutzer\*innen und Fachleute in Archiven sowie Kultur- und Gedächtnisinstitutionen die Möglichkeit, die eigenen Kenntnisse im Bereich Bestandserhaltung sowie im Umgang mit Schäden zu erweitern. Das Pilotprojekt wurde durch die EU gefördert und unter der Federführung des **LVR-Archiv- und Fortbildungszentrums (LVR-AFZ)** von Archiven aus Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg umgesetzt. Das bestehende Angebot soll nun mit einem weiteren Modul ausgebaut werden, dessen inhaltlicher Schwerpunkt im Bereich „Notfallprävention, Handeln im Schadensfall und Nachsorge“ liegt. Das durch das LVR-AFZ beantragte Projekt begann im Sommer 2020 und wird Ende 2021 abgeschlossen sein. Projektpartner sind das Nationalarchiv Luxemburg und das Landesarchiv des Saarlandes.

## Niederlande

Im Januar hat das **LVR-ABR**, unterstützt vom **MiQua** und dem **LVR-APX**, in einem gemeinsamen Antragsverfahren von NRW, Rheinland-Pfalz und den Niederlanden das Projekt „Niedergermanischer Limes“ zur Anerkennung als Teil des bestehenden UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“ vorgelegt. Dr. Erich Claßen und Steve Bödecker M. A. (Limeskoordinator) vom LVR-ABR haben an der Übergabe bei der UNESCO in Paris teilgenommen. Die zweiwöchige Gutachtermission durch einen Vertreter von ICOMOS im September haben Dr. Erich Claßen, Steve Bödecker M. A. und Jens Wegmann M. A. mit Unterstützung weiterer Kolleg\*innen aus dem LVR-ABR begleitet. Für den Bereich des künftigen Museums MiQua hat Prof. Dr. Sebastian Ristow der Gutachtermission das Praetorium und dessen künftiges Nutzungs- und Vermittlungskonzept vorgestellt. Im LVR-APX standen die dortigen Kollegen der Mission v.a. mit ihrer Expertise zur Konservierung und Visualisierung zur Verfügung und für das **LVR-LandesMuseum Bonn (LVR-LMB)** hat Prof. Dr. Michael Schmauder das Vermittlungskonzept zur Anbindung des Legionslagers an das städtische Umfeld in Bonn und das LVR-LMB präsentiert. Im November hat Steve Bödecker M. A. an dem digitalen ICOMOS-Panel teilgenommen und die Rückfragen der Kommission beantwortet.

Das **LVR-ABR** war Interviewpartner in einer durch das niederländische Kultusministerium beauftragten Vergleichsstudie zur Umsetzung des Europäischen Übereinkommens zum Schutz des archäologischen Erbes in verschiedenen europäischen Ländern (der sogenannten „Malta-Konvention“).

Christoph Schaab, **LVR-ADR, Abteilung Restaurierung**, beteiligt sich an einem Forschungsprojekt zur Konservierung von Trachyt vom Drachenfels und der Suche von geeignetem Austauschmaterial für die Dome in Köln und Xanten sowie, zusammen mit Vertreter\*innen des Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed, für die St. Martinskirche in Utrecht.

Eine weitere Kooperation des **LVR-ADR** findet mit dem Niederländischen Institut für Kunstgeschichte RKD im Rahmen des Datenbankprojektes „MARKS ON ART“ (<https://rkd.nl/nl/projecten-en-publicaties/projecten/124-nieuw-ontwikkelde-marks-on-art-database>) statt.

Für das Ausstellungsprojekt „Body Language“ arbeitet das **LVR-ADR** mit dem Museum Catharijneconvent Utrecht zusammen.

Zudem tauscht sich das **LVR-ADR, Abteilung Restaurierung** regelmäßig mit der Stichting Restauratie Atelier Limburg (SRAL) in Maastricht zu Fragen der Kunsttechnologie und der Restaurierung von Skulpturen und Altarretabeln aus. Ein bedarfsorientierter Fachaustausch findet zwischen Ulrike Schwarz und dem Rijksdienst voor het Cultureel Erfgoed in Amersfoort zur Inventarisierung und zu bauhistorischen Fragen in der Grenzregion statt.

Vom 1. Januar 2017 bis zunächst 31. März 2020 lief das INTERREG-Projekt RheinLand.Xperiences. Antragsteller war die Coöperatie Erfgoed Gelderland. Mit dem Leadpartner sind 13 Partner\*innen gelistet. Beteiligt sind 8 Museen, u. a. der **LVR-APX**, außerdem Tourismusverbände und Hochschulen auf beiden Seiten der deutsch-niederländischen Grenze. Ziel ist die Erstellung einer Applikation, die insbesondere Jugendliche ansprechen soll. Durch diese App in Form eines Spiels werden die verschiedenen Museen miteinander verbunden und es soll der Anreiz geweckt werden, alle zu besuchen. Daneben sind interkulturelle Begegnungen und Fortbildungen für verschiedene Gruppen von Museumsmitarbeitenden Bestandteil des Projekts. Das Gesamtbudget umfasst knapp 1,8 Mio. Euro. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie weitet sich die Zusammenarbeit bis Ende 2020 aus und wird auch im Folgejahr fortgeführt.

Der **LVR-APX** kooperiert mit den Organisationen „limes.nl“ und „romeinen.nu“ zur gemeinsamen Erschließung des Niedergermanischen Limes für Besuchende. Dabei geht es um die Unterstützung bei Veranstaltungen und um wissenschaftlichen sowie musealen Austausch.

Dr. Bernd Liesen vom **LVR-APX** stand in Kontakt mit dem Rijksmuseum van Oudheden in Leiden bezüglich der Erfassung römischer Keramikfragmente.

Die **Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** arbeitet mit der Abtei St. Benediktusberg in Mamelis zusammen. Dabei geht es um die Aufarbeitung des Nationalsozialismus im Bistum Aachen, insbesondere wurden Gespräche über zusätzliche Forschungen zu geistlichen Gestapospitzeln aus Limburg geführt.

Die Abteilung **Alltagskultur und Sprache** des **LVR-ILR** wirkt im Raad voor het Limburgs (Rat für das Limburgische) der niederländischen Provinz Limburg mit.

Zusammen mit dem Museon Den Haag, dem Limburgsmuseum Venlo, dem Braunschweigischen Landesmuseum, Bruns B. V. Bergeijk und dem Gestalter NorthernLight, Amsterdam, hat das **LVR-LMB** die interaktive Mitmachausstellung „Music! Hören – Machen – Fühlen“ entwickelt und vom 21.

November 2019 bis zur Corona-bedingten Schließung im März 2020 gezeigt. Sie wird seit dem 1. Oktober 2020 im Museon Den Haag präsentiert.

2018 wurde das INTERREG-Projekt „Het verhaal van oorlog en vrijheid zonder grenzen – Die Geschichte von Krieg und Freiheit ohne Grenzen“ bewilligt. Hauptpartner des Projektes auf niederländischer Seite ist das Vrijheidsmuseum in Groesbeek. Das **LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NRM)** entwickelte im Rahmen des Projekts 2019 die Wanderausstellung „Shared History on Tour“, welche 2020 an zwei Standorten in den Niederlanden und 2021 – je nach Pandemie-Lage – an weiteren Stationen beiderseits der Grenze gezeigt werden soll. In einer multimedialen Präsentation wird die Geschichte der deutsch-niederländischen Beziehungen seit Ende des 19. Jahrhunderts entlang der grenzüberschreitenden Eisenbahnverbindungen und der Weseler Rheinbrücke (1874-1945) erzählt.

2019 wurde das touristische INTERREG-Projekt „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Hansestädte – damals und heute“ bewilligt, dessen Leitung bei der Tourismusförderung Veluwe – Arnheim – Nimwegen (mit Niederrhein-Tourismus als Leadpartner) liegt. In Verknüpfung mit diesem Projekt bereitet das **LVR-NRM** mit Museen in Wesel, Emmerich, Kalkar, Duisburg und Rees sowie mit niederländischen Institutionen in Doesburg, Zutphen, Deventer, Zwolle, Hattem, Hasselt, Kampen, Elburg, Harderwijk, Venlo, Arnheim und Nimwegen das Projekt „Hansestädte/Hanzesteden: Entdecken, was uns verbindet“/ „Hanzesteden/Hansestädte: Ontdekken, wat ons verbindt“ vor.

## Österreich

Im Rahmen der „Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium des Inneren der Bundesrepublik Deutschland und dem Bundeskanzleramt der Republik Österreich über den Austausch deutscher und österreichischer öffentlicher Beschäftigter, 2004“ absolvierte Gunda Lang, Mitarbeiterin des **LVR-ADR, Abteilung Bau- und Kunstdenkmalpflege**, von Juli bis September 2020 eine Hospitation beim Bundesdenkmalamt Österreich.

Für ein gemeinsames Buchprojekt (Hartheimer Beiträge) arbeitet die **Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** mit dem Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim zusammen. Der voraussichtliche Erscheinungstermin ist 2021.

Die **Abteilung Geschichte** des **LVR-ILR** kooperiert mit dem Institut für jüdische Geschichte Österreichs (Injoest) in St. Pölten. Es geht um die Aufarbeitung von zwei Kindertransporten aus dem Rheinland im Zuge der NS-Medizinpolitik. Darüber hinaus verfasst Dr. Wolfgang Gasser, Mitarbeiter am Injoest, zwei Texte für das Portal Rheinische Geschichte.

## Polen

In enger Abstimmung des **LVR-LMB** mit den Kooperationspartnern Stiftung F. C. Gundlach (Hamburg) und Deutsche Fotothek (Dresden) wurde die umfangreiche Ausstellung „Fotografie in der Weimarer Republik“ (im LVR-LMB bis 22. März 2020) in modifizierter Form ausgearbeitet und vorbereitet, um

diese im ICC Krakau (International Culture Centre Krakow) ab September 2020 zu präsentieren. Durch die Pandemie musste die Ausstellung mehrfach verschoben werden und wird nun voraussichtlich ab Mitte April 2021 in Krakau zu sehen sein. Mit den Kolleg\*innen aus Krakau gab und gibt es intensiven Austausch und Abstimmungen in allen Belangen.

## **Russland**

Im Rahmen des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) für Jugendliche nahm Sabina Asadova aus Wolgograd vom 1. September 2019 bis zum 31. August 2020 an einem Freiwilligen Jahr in der Denkmalpflege des **LVR-APX** teil.

## **Schweden**

Auf Einladung des Lödöse Museums begutachtete Christoph Keller, **LVR-ABR**, Importfunde rheinischer Keramik. Diese stammen aus Ausgrabungen in Gamla Lödöse und sind Teil eines Forschungsprojektes von Dr. Torbjörn Brorsson, Sonja Jeffery und Anton Lazarides.

Christoph Keller, **LVR-ABR**, bearbeitet mit Dr. Torbjörn Brorsson (Schweden) und Holger Becker, **LVR-LMB**, chemische Proben karolingerzeitlicher Keramik aus einem Töpferofen aus Brühl-Eckdorf. Die Untersuchungen werden zusammen mit der Fundvorlage in den Bonner Jahrbüchern veröffentlicht.

## **Schweiz**

Die Textilien aus dem Grab des Siegfried von Westerburg, eines der bedeutendsten Textilensembles des hohen Mittelalters, werden in der auf Textilrestaurierung spezialisierten Abegg-Stiftung in Riggisberg (Schweiz) restauriert und für die Präsentation in der neuen Dauerausstellung des **LVR-LMB** vorbereitet.

## **Ungarn**

Hinsichtlich der Rekonstruktionen des römischen Praetoriums arbeitet das **MiQua** mit Prof. Zsolt Vasáros, Technische Universität Budapest, zusammen.

## **USA**

Das **MiQua** steht in einem fachlichen Austausch mit dem Leo-Baeck-Institut New York/Berlin (LBI) bezüglich des LBI-Projektes „Shared History“ und unterstützt im Bereich Antike und Mittelalter.

## **Multinationale Kontakte und Projekte**

Das EU-Projekt UrbanLinks 2 Landscape (UL2L), bei dem der LVR mit der **Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20)** erstmalig die Leadpartnerschaft eines EU-Projektes innehat, schreitet mit seinen sieben Partner\*innen weiter voran. Beteiligt sind: Deutschland (Stiftung Schloss Dyck), England (Surrey County Council), Schweden (Kristianstad), Italien (Regione Umbria), Polen (Silesian Park Kattowicze) und Lettland (Kuldiga).



Ziel des Projektes ist es, Potentiale von Freiflächen und Synergien zu ermitteln, den Wert von natürlichem und kulturellem Kapital zu beschreiben sowie Fördermöglichkeiten aufzuzeigen.

Die erste Planungsphase des Projektes wurde mit dem bei der EU eingereichten Aktionsplan Nordrhein-Westfalen am 31. Mai 2020 abgeschlossen. Folgende Maßnahmen wurden für die Umsetzungsphase vom 01. Juni 2020 bis 31. Mai 2022 festgelegt: Workshop Landschaftspark Mönchengladbach-Wanlo „Eingang zum grünen Band Garzweiler“, Perspektivenwerkstatt Inklusiver Fuß- und Radweg in Klimalandschaft „Reallabor zwischen Schloss Dyck und Jüchen-Süd“, Parkpflege Seminar „Gemeinsames Gärtnern im Park“, Workshop mit Planer\*innen „Neue Perspektiven für alte Kulturlandschaften – Integration historischer Kulturlandschaften in aktuelle Planungen“.

Integraler Bestandteil der EU-Projektförderung (2018-2022) sind die Workshops und Study Tours. Wegen der Corona-bedingten Einschränkungen fanden in Abstimmung mit dem Fördergeber zwei Workshops zunächst in einer Online-Konferenz statt. Zur Erfüllung der Förderbedingungen sind diese als Präsenzveranstaltung in 2021 nachzuholen.

Aktuell wird von der **Abteilung 91.20** die zweite Auflage der Routenbroschüre Rheinland des Europäischen Gartennetzwerks (EGHN) erarbeitet. Sie soll bis Mitte 2021 erscheinen.

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30)** organisierte mit dem LVR-Europabeauftragten und dem Creative Europe Desk KULTUR Bonn (CED) die Fachveranstaltung „Europa fördert Kultur – EU-Förderprogramme für Kultur“ im Horion-Haus des LVR in Köln. Der Infotag am 23. Januar 2020 bot einen Überblick über acht EU-Programme bzw. Programmbereiche und ihre Fördermöglichkeiten. In Praxisberichten beteiligten sich auch LVR-Kultureinrichtungen.

Am 24. und 25.11.20 richtete die **Abteilung 92.30** die jährlich stattfindende LVR-Kulturkonferenz erstmals digital aus. Neben Fachvorträgen zum diesjährigen Schwerpunkt Kulturtourismus wurden grenzüberschreitende Projekte, an denen unter anderem auch LVR-Kulturinstitutionen beteiligt sind, vorgestellt

Die **Abteilung 92.30** realisierte im Rückblick auf das Bauhaus-Jubiläum 2019 und das NRW-Verbundprojekt „bauhaus100 im westen“ die Publikation „Staatsaffäre Bauhaus“. Der Band beleuchtet die Rezeptionen und Referenzen aus internationaler Perspektive. Neben Expert\*innen aus Deutschland kommen auch international tätige Fachleute aus den Niederlanden, Belgien und Österreich zu Wort.

Gemeinsam mit Referierenden aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Frankreich und den Projektpartnern der Universitäten Köln und Saarbrücken sowie dem Museum Burg Linn, wurde durch das **LVR-ABR**, namentlich Dr. Marion Brüggler, Steve Bödecker M. A., Dr. Martin Grünewald, Dr. Petra Tutlies, der Tagungsband „Spätlatène- und frühkaiserzeitliche

Archäologie zwischen Maas und Rhein“ im Rahmen der „Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 28“ ausgeliefert.

Dr. Erich Claßen hat für das **LVR-ABR** an der Jahrestagung des European Archaeological Council (EAC) teilgenommen und mit rheinischen Beispielen zum Tagungsthema „Archaeology and Public Benefit“ beigetragen. Gemeinsam mit Martin Vollmer-König, LVR-ABR, hat er einen entsprechenden Aufsatz für die zur Tagung gehörige Publikation eingereicht.

Das **LVR-ADR** beteiligt sich am Kooperationsprojekt der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger (VdL) „Denkmal Europa – Entdecke Deine Geschichte vor der Haustür“, einer Website ([www.denkmal-europa.de](http://www.denkmal-europa.de)), die seit dem Europäischen Kulturerbe-Jahr 2018 die europäische Dimension des baukulturellen Erbes an Kinder und Jugendliche vermittelt und dabei zeitgemäße multimediale Vermittlungswege beschreitet. 2020 gab es einen Relaunch und die Website wurde ergänzt um das „Workbook für Zeitreisende“.

Das **LVR-ADR** unterstützt und koordiniert das Netzwerk privater Eigentümer\*innen von Gartendenkmälern mit seinen Kontakten in den europäischen Raum, insbesondere der Euregio.

Im Rahmen von Mitgliederversammlungen und Kolloquien arbeitet das **LVR-ADR** mit der Arbeitsgruppe Beton der WTA e. V. zusammen, die sich das Ziel gesetzt hat, die Forschung und deren praktische Anwendung auf dem Gebiet der Bauwerkserhaltung und der Denkmalpflege zu fördern. Eine vorrangige Aufgabe besteht darin, die praktischen Erfahrungen zu verarbeiten und nutzbar zu machen, um so die Anwendung neuer Erkenntnisse und moderner Technologien zu beschleunigen.

Der Arbeitskreis „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“ (AUdS) führt seit 1997 jährlich eine zweitägige Fachtagung durch, die sich explizit an Archivar\*innen wendet, die mit der Einführung von IT-Verfahren in archivpflichtigen Behörden oder der Übernahme digitaler Daten dieser Behörden maßgeblich betraut sind. Die Veranstaltung hat sich zu einem der wichtigsten internationalen Fachtreffen für den Bereich der digitalen Archivierung entwickelt und dient als Austauschplattform von Archivar\*innen und IT-Spezialist\*innen. Dem **LVR-AFZ** ist es als einer der wenigen kommunalen Einrichtungen gelungen, diese in Fachkreisen sehr renommierte Veranstaltung in Köln ausrichten zu dürfen. Ursprünglich für 2020 geplant, kann die Fachtagung aufgrund der Corona-Pandemie erst am 22. und 23. März 2021 stattfinden.

Dr. Peter Kienzle vom **LVR-APX** war zusammen mit Cynthia Dunning Thierstein, Direktorin von ArchaeoConcept, Biel (Schweiz), Organisator der Session „Communication at Archaeological Sites“ der virtuellen Tagung der European Association of Archaeologists (EAA) mit 11 Vorträgen aus Deutschland, Schweden, Niederlanden, Großbritannien, Ukraine, Türkei, Portugal, Italien und Griechenland.

Das **LVR-Imus**, das über die Direktion im Board der European Route of Industrial Culture (ERIH) vertreten ist, bot kurzfristig die Ausrichtung der internationalen ERIH-Jahrestagung als Hybridformat in der Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen an, da der ursprüngliche Ausrichter in Gent (Belgien) aufgrund der Pandemie absagen musste. Es nahmen 35 Teilnehmende – wegen der Reisebeschränkungen überwiegend aus Deutschland – analog und 45 Teilnehmende aus dem europäischen Ausland online teil.

Anlässlich des 200. Geburtstags von Friedrich Engels fand vom 25. bis 27. September 2020 das Kunstprogramm „Nach dem Beaufsichtigen der Maschinen“ als Teil des Engels-Jahres statt. Im **LVR-Imus Kraftwerk Ermen & Engels in Engelskirchen** und an unterschiedlichen Plätzen im öffentlichen Raum standen das Erbe des einflussreichen Philosophen und politischen Aktivisten sowie die Frage nach der „Arbeit heute“ im Fokus. Bei dem von Florian Malzacher kuratierten Performance- und Installationsprojekt waren mehrere internationale Künstler\*innen aus Großbritannien (Künstler\*innen-Ensemble Quarantine), Niederlande (Dries Verhoeven), Österreich (Dario Azzellini & Oliver Ressler), Polen (Dagna Jakubowska, Zorka Wollny) und Rumänien (Alexandra Pirici, Dan Perjovschi) sowie nationale und lokale Künstler\*innen beteiligt. Begleitend fand ein Online-Diskurs statt, bei dem verschiedene Schwerpunkte zum Thema „Arbeit in der Krise“ diskutiert wurden.

Das **LVR-Imus Tuchfabrik Müller in Euskirchen** ist Mitglied im Vorstand der Industriemuseen in der Euregio Maas-Rhein e. V.

Von Januar bis März 2020 präsentierte das **LVR-Imus Tuchfabrik Müller in Euskirchen** die von der Arbeitsgruppe Wollroute Euregio Maas-Rhein gemeinsam erarbeitete Fotoausstellung „Grenzenlose Welt der Wolle“ mit Fotografien von Willi Filz zu Zeugnissen der Wolltuchgeschichte in der Euregio Maas-Rhein (Aachen, Eupen, Euskirchen, Monschau, Vaals, Verviers).

Das **LVR-Imus Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen** ist Mitglied im Verein „Vieille Montagne Heritage“ und nimmt in diesem Rahmen an einem Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte der Vieille Montagne teil. Beteiligt sind Personen und Institutionen aus Belgien, Schweden, Großbritannien, Frankreich, Italien und Deutschland. Eine Erweiterung des Kreises ist vorgesehen. Sitz des Vereins ist Kelmis (Belgien).

Die mit den Kooperationspartnern Museum Het Valkhof Nijmegen, Museon Den Haag (beide Niederlande) und Technopolis Mechelen (Belgien) und dem **LVR-LMB** entwickelte interaktive Ausstellung „High Tech Römer“ kehrt nach außerordentlich erfolgreicher Tournee mit zahlreichen Stationen im In- und Ausland ins LVR-LMB zurück. Sie wurde 2020 in Zusammenarbeit mit dem US-Anbieter Flyover Zone um die computergestützte Rekonstruktion „Rome Reborn“ aktualisiert, die den virtuellen Gang durch die Weltstadt Rom vor 1700 Jahren ermöglicht. Die bereits für das letzte Quartal 2020 vorbereitete Ausstellung wird Corona-bedingt erst im 1. Quartal 2021 eröffnen.

Das **LVR-LMB** ist federführend tätig bei der Erforschung des namengebenden Neandertaler-Fundes sowie der Neufunde aus den Grabungen Schmitz/Thissen im Neandertal. Derzeit aktive Kooperationspartner\*innen sind die Universität Kopenhagen, Dänemark, das Globe Institute, Section for Evolutionary Genomics (Dr. Frido Welker); das Archaeological Studies Programm, University of the Philippines (Prof. Alfred Pawlik); das Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig mit dem Department of Evolutionary Genetics (Team Prof. Svante Pääbo) und dem Department of Human Evolution (Team Prof. Jean-Jacques Hublin) sowie das Fraunhofer-Institut in Darmstadt.

In der Federführung des **LVR-LMB** liegt auch die Erforschung des späteiszeitlichen Doppelgrabes von Bonn-Oberkassel. Derzeit aktive Kooperationspartner\*innen sind die Universität Kopenhagen, Dänemark, Globe Institute, Section for Evolutionary Genomics (Dr. Frido Welker); das Muséum national d'histoire naturelle, Paris, Frankreich; die Oxford Radiocarbon Accelerator Unit der University of Oxford, England und das Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie in Leipzig, Department of Archaeogenetics (Team Prof. Johannes Krause).

Das **MiQua** nahm mit einem Vortrag an dem Online-Curatorial Education Programme (CEP) der Association of European Jewish Museums (AEJM) vom 12.-16. Oktober 2020 teil.

### III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

### IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 15/20 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

K a r a b a i c